



Sammlung Theaterzettel

Aida

Bodart, Eugen

1943-05-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

hexe
11/35

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, den 16. Mai 1943

Vorstellung Nr. 284

Miete A Nr. 23
I. Sondermiete A Nr. 12

In neuer Einstudierung:

Aïda

Große Oper in vier Akten (sieben Bildern) von

Giuseppe Verdi

Musik. Ltg.: Eugen Bodart — Spieltg.: Friedrich Brandenburg

PERSONEN:

Der König Hans Vögele
Amneris, seine Tochter Irene Ziegler
Aïda, äthiopische Sklavin Grete Scheibenhofner
Rhadames, Feldherr Adam Fendt
Ramphis, Oberpriester Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aïdas Vater Hans Schweska
Ein Bote Fritz Bartling
Eine Priesterin Gertrud Walker

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven,
gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz: Wera Donalies, Gisela von Stosch, Ruth Mangold und Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gisela von Stosch und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies und die gesamte Tanzgruppe
Chöre: Karl Klaufuß — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Für die Statisterie im 4. Bild hat die Standortskommandantur
Soldaten zur Verfügung gestellt

Große Pause nach dem vierten Bild

Anfang 18 Uhr

Ende etwa 21 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um
Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in
den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

BT, BR